

„Handle so,
dass die Wirkungen deiner Handlung
verträglich sind mit der Permanenz
echten menschlichen Lebens auf Erden.“

Hans Jonas, in: Das Prinzip Verantwortung

Neue Gentechnik regulieren! +++ Mitmachaktion: Neue Gentechnik regulieren! +++ Mitmachaktion:

Warum diese Postkartenaktion?

In Europa droht die Gentechnik außer Kontrolle zu geraten. Die Folge wäre eine unkontrollierte und massenhafte Freisetzung von Organismen mit Eigenschaften, die nicht durch die Evolution angepasst wurden. Das stellt eine erhebliche Gefahr für Ökosysteme, Landwirtschaft und Lebensmittelherstellung dar.

Alle Organismen, deren Erbgut mit den Verfahren der Neuen Gentechnik (NGT) verändert wurde, müssen einer Zulassungsprüfung unterzogen werden. Dies entspricht der Gesetzgebung der EU. Doch jetzt fordern verschiedene Akteure aus Industrie und Forschung, dass die meisten der mit diesen Verfahren erzeugten gentechnisch veränderten Pflanzen und Tiere von der Zulassungspflicht ausgenommen werden und wollen dafür die Gesetze ändern. Diese Forderung ist mit dem Ziel des vorsorgenden Schutzes von Natur, Mensch und Umwelt nicht vereinbar.

Im Interesse von Natur, Mensch und Umwelt wollen wir verhindern, dass die Gentechnik außer Kontrolle gerät. Erreicht werden kann unser Ziel nur, wenn wir es schaffen, dass sich auch die Öffentlichkeit mit dem Thema befasst.

Bitte informieren Sie sich und machen Sie Ihre MitbürgerInnen auf das Thema aufmerksam!

Bitte schicken Sie die eingedruckten Postkarten an Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner und an die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen.

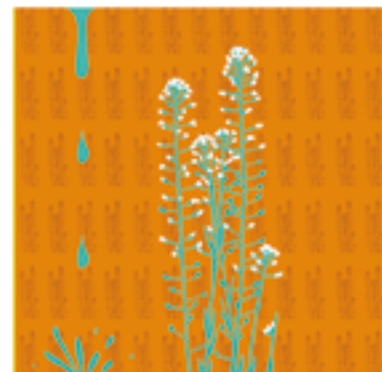
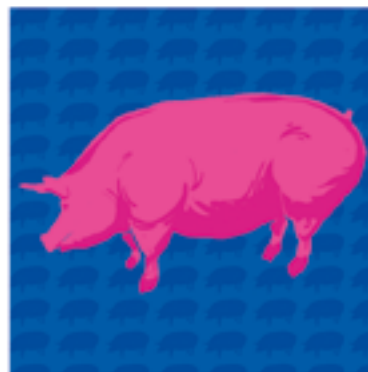
Sie können auch weitere Postkarten und den begleitenden Text kostenfrei nachbestellen:

post@testbiotech.org

(bitte Anzahl und Lieferadresse nennen)



Gentechnik bedroht unsere Lebensgrundlagen!



Wie funktioniert die Neue Gentechnik?

Wichtigstes Instrument der NGT ist die ‚Gen-Schere‘ CRISPR/Cas. Gen-Scheren sind Enzyme, die die Erbsubstanz (DNA) auftrennen und Gene ausschalten oder auch zusätzliche Gene einfügen können. Oft werden dabei mehrere Stellen im Erbgut gleichzeitig verändert. Die Neue Gentechnik kann dabei auch Mechanismen umgehen, die sich im Lauf der Evolution entwickelt haben und unter anderem bestimmte Regionen im Erbgut vor zu häufigen Mutationen schützen. So entstehen Pflanzen oder Tiere mit biologischen Eigenschaften, die sich deutlich von herkömmlicher Züchtung unterscheiden. Sie müssen deshalb eingehend auf Risiken untersucht werden. Weitere Informationen hierzu in unserer Videoserie „Was ist Gentechnik?“: www.testbiotech.org/videos



Wie präzise ist die Neue Gentechnik?

Es gibt ein breites Spektrum von unbeabsichtigten Effekten, die durch die Verfahren der NGT verursacht werden, u.a. da die Präzision der Gen-Schere CRISPR/Cas mangelhaft ist. Diese schneidet oft an Stellen im Erbgut, die gar nicht verändert werden sollten. Auch in der Zielregion der Gen-Schere kann es zu ungewollten Veränderungen wie der Einfügung von DNA-Sequenzen und der Umstrukturierung des Erbguts kommen. Zudem wird NGT oft mit den Methoden der ‚alten‘ Gentechnik („Genkanone“) kombiniert, die zusätzliche Risiken verursachen.

Bitte mit
0,60 €
freimachen

TEST BIOTECH
Testbiotech e. V.
Institut für unabhängige
Folgenabschätzung in
der Biotechnologie

An die

**Bundesministerin für Ernährung
und Landwirtschaft**

Frau Julia Klöckner

Bundesministerium für Ernährung u. Landwirtschaft

11055 Berlin

Sehr geehrte Frau Bundeslandwirtschaftsministerin Klöckner,

Sie haben sich öffentlich für die Einführung der ‚Neuen Gentechnik‘ in der Landwirtschaft ausgesprochen. Dabei haben Sie den Eindruck erweckt, dass Zulassungsprüfung und Kennzeichnung nicht notwendig seien. Diese Position ist mit dem Ziel des vorsorgenden Schutzes von Mensch und Umwelt nicht vereinbar.

Ohne strikte Regulierung und Kontrolle bedroht Gentechnik unsere Lebensgrundlagen.

Die Bundesregierung muss sich dafür einsetzen, dass der Nutzung der Gentechnik klare Grenzen gesetzt werden. Lassen Sie es nicht zu, dass die Neue Gentechnik dereguliert wird!

Mit freundlichen Grüßen

Vorname und Name

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort



Hier finden Sie Argumente und Beispiele, die zeigen, warum der Gentechnik klare Grenzen gesetzt werden müssen:

www.testbiotech.org/gentechnik-grenzen

Die Risiken der Neuen Gentechnik ...

... sind vielfältig und betreffen die Ökosysteme, die Landwirtschaft und die Herstellung von Lebensmitteln. Ein Beispiel: Veränderungen in den Inhaltsstoffen können Auswirkungen auf Wildtiere wie Säugetiere, Vögel und deren Nahrungsnetze haben. Pflanzliche Öle, die zur Verwendung als Agrosprit produziert werden, können für Mensch und Tier ungenießbar sein. Die Risiken betreffen auch Insekten (Bestäuber oder Nützlinge) sowie Mikroorganismen (wie Bodenbakterien), weil sich dadurch die von den Pflanzen produzierten Botenstoffe ebenfalls verändern können.

Beispiele, wie sie auf den Postkarten abgebildet sind, zeigen: Auch kleine Eingriffe ins Erbgut können erhebliche Auswirkungen verursachen.

Weitere Beispiele:

www.testbiotech.org/gentechnik-grenzen

Um welche Interessen geht es?

Die Entwicklung der Neuen Gentechnik wird von Geschäftsinteressen vorangetrieben: Konzerne wollen neues patentiertes Saatgut verkaufen. WissenschaftlerInnen sind oft an den Patenten beteiligt und bemühen sich um Gelder für entsprechende Forschungsprojekte. Zudem sponsert die Industrie auf verschiedene Weise den Wissenschaftsjournalismus: Sie finanziert Tagungen, Fortbildungen und bezahlt Honorare für Beiträge auf Veranstaltungen. Es gibt regelrechte Kooperationen zwischen manchen Medien und Konzernen wie Bayer, BASF und Corteva. Die öffentliche Meinungsbildung ist so zu sehr von wirtschaftlichen Interessen beeinflusst. Damit sind die Bedingungen für die notwendige ausgewogene gesellschaftliche Diskussion nicht gegeben. Vor diesem Hintergrund tritt Testbiotech mit Nachdruck für den Schutz von Mensch, Tier, Umwelt und Natur ein.

Die Neue Gentechnik erlaubt radikale Eingriffe in die Evolution

Die Neue Gentechnik eröffnet neue Möglichkeiten, um das Erbgut tiefgreifend zu verändern. Die Eingriffe gehen weit über das hinaus, was bisher mit herkömmlicher Züchtung und alter Gentechnik möglich war. Auch eine der Erfinderinnen der Gen-Schere CRISPR/Cas, Jennifer Doudna, spricht von einem radikalen Eingriff in die Evolution. Aktuelle NGT-Projekte befassen sich tatsächlich auch mit der gentechnischen Veränderung von wildlebenden Organismen wie Insekten, Korallen, Bäumen und Nagetieren.

Die Neue Gentechnik ist mit erheblichen Risiken verbunden, insbesondere dann, wenn die Organismen in die Umwelt freigesetzt werden und sich in den natürlichen Populationen ausbreiten können.

Mehr Infos zum Thema Artenschutz:

www.testbiotech.org/node/2436

Weitere Informationen darüber, warum NGT reguliert werden muss:

www.testbiotech.org/

[neue-gentechnik-fragen-antworten](#)

Immer auf dem Laufenden:

www.testbiotech.org/newsletter

Gentechnik gefährdet unsere Lebensgrundlagen, wenn die Risiken nicht geprüft und die Ausbreitung von Gentechnik-Organismen nicht kontrolliert wird.



Gentechnik bedroht unsere Lebensgrundlagen!



UNTERSTÜTZEN SIE AUCH DIE ONLINE-PETITION DER AURELIA STIFTUNG AN DIE BUNDESREGIERUNG:



Unter dem Vorwand Honigbienen schützen zu wollen, greifen Biotechnolog*innen tief in das Erbgut und in das Immunsystem der Bestäuber ein. So soll die Biene beispielsweise mit genveränderten Bakterien manipuliert werden, um sie vor Krankheiten zu schützen und um sie »pestizidresistenter« zu machen. Wissenschaftler sprechen von einer neuen Dimension von Umweltrisiken.

WIR FORDERN DAHER VON DER BUNDESREGIERUNG:

- 1.** Schützt die Biene - Keine Deregulierung der neuen Gentechnik!
- 2.** Vorsorgeprinzip & Wahlfreiheit für Verbraucher*innen!
- 3.** Keine Freisetzung von Gene Drive Organismen entsprechend der Resolution des Europäischen Parlaments!

Nicht die Biene muss verändert werden, unser Verhalten muss sich ändern.
Ihre Stimme für die gentechnikfreie Biene auf www.biene-gentechnik.de!



WWW.BIENE-GENTECHNIK.DE

Bitte mit
0,95 €
freimachen

TEST BIOTECH
Testbiotech e. V.
Institut für unabhängige
Folgebewertung in
der Biotechnologie

An die
**EU-Kommissionspräsidentin
Frau Ursula von der Leyen**
Rue de la Loi 200
1049 Brüssel
BELGIEN

Sehr geehrte Frau EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen,
viele Akteure wollen den Eindruck erwecken, dass bei einem Einsatz der „Neuen Gentechnik“ Zulassungsprüfung und Kennzeichnung nicht notwendig seien. Diese Position ist mit dem Ziel des vorsorgenden Schutzes von Natur, Mensch und Umwelt nicht vereinbar.

Ohne strikte Regulierung und Kontrolle bedroht Gentechnik unsere Lebensgrundlagen.

Die EU-Kommission muss sich dafür einsetzen, dass der Nutzung der Gentechnik klare Grenzen gesetzt werden. Lassen Sie es nicht zu, dass die Neue Gentechnik dereguliert wird!

Mit freundlichen Grüßen

Vorname und Name

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort



Hier finden Sie Argumente und Beispiele, die zeigen, warum der Gentechnik klare Grenzen gesetzt werden müssen:
www.testbiotech.org/gentechnik-grenzen

Über Testbiotech

Testbiotech befasst sich mit der Risikobewertung gentechnisch veränderter Organismen auf wissenschaftlicher Grundlage und aus der Perspektive des Vorsorgeprinzips. Testbiotech ist ein gemeinnütziger Verein und von den Interessen der Entwicklung, Anwendung und Vermarktung der Gentechnik völlig unabhängig.

Bitte unterstützen Sie Testbiotech auch mit einer Spende!

Spendenkonto: GLS Gemeinschaftsbank
IBAN: DE71 4306 0967 8218 2353 00
BIC: GENODEM1GLS

Testbiotech e.V.
Frohschammerstraße 14
80807 München
info@testbiotech.org
Geschäftsführer: Dr. Christoph Then
Vereinsregister: Amtsgericht München, VR 202119

Diese Beilage wurde realisiert mit Unterstützung von:

